

# Neue Führungskräfte bei der Jugendfeuerwehr

**Jugendfeuerwehrwart Tobias Hilger hat jetzt mit Patrick Berg und Sebastian Schäfer zwei Stellvertreter**

-pli-Bendorf. Sebastian Schäfer (Mülhofen) und Patrick Berg (Stromberg) sind ab sofort stellvertretende Jugendfeuerwehrwarte. Markus Kuhnen (Sayn), der bisher Stellvertreter von Jugendfeuerwehrwart Tobias Hilger war, musste aus beruflichen Gründen dieses Amt niederlegen. Ihm gilt ein besonderer Dank, da er diese Tätigkeit mit großem Engagement und persönlicher Hingabe über viele Jahre ausgeübt hat. Tobias Hilger leitet bereits seit 2009 die Bendorfer Jugendfeuerwehr und wird das auch wieder in bewährter Weise tun.

Die Jugendfeuerwehr Bendorf ist mit 14 männlichen und sechs weiblichen Mitgliedern aus allen vier Stadtteilen gut besetzt und zeigt sich bei Übungen und Weiterbildungsmaßnahmen immer ausgesprochen gut motiviert.

Ihre Heimat hat sie im Feuerwehrgerätehaus des Löschzugs Mülhofen, wo ihr auch seit kurzer Zeit ein eigenes Löschfahrzeug zur Verfügung steht. Eine

Blockhütte im Mülhofener Feuerwehrpark bietet den jungen Leuten gute Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten.

Mitglied in der Jugendfeuerwehr können Jugendliche ab einem Mindestalter von zehn Jahren werden. Ab einem Alter von 16 Jahren ist bereits eine Übernahme in die Einsatzabteilung möglich. Zum kommenden Jahresende werden drei Jugendliche in die Löschzüge Sayn und Bendorf übernommen. Zu Übungen, bei denen die Fertigkeiten, die die theoretischen und praktischen Grundlagen für den Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr, vermittelt werden, kommen die jungen Leute jeden zweiten Samstag zusammen. Abwechslungsreich, spannend und sportlich zugleich sind die zahlreichen Sonderveranstaltungen, die rund ums Jahr angeboten werden. Dazu zählen beispielsweise gemeinsame Ausflüge, Gemeinschaftsübungen, Teilnahme an „Spielen ohne Grenzen“ und vieles mehr. Nähere Informationen können



über die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Bendorf.

Der Bendorfer Gesamtwehrleiter Markus Janßen betonte bei der Vorstellung der beiden stellvertretenden Jugendwarte die Bedeutung der Jugendfeuerwehr und nannte sie den verlässlichen Unterbau der Bendorfer Wehr. Es sei nicht nur erfreulich, sondern auch unbedingt notwendig, wenn die Löschzüge ihren Nachwuchs aus den eigen-

nen Reihen beziehen könnten. Und Bürgermeister Michael Syré freute sich besonders darüber, dass zunehmend weibliche Jugendliche in die Jugendfeuerwehr einträten. Auch die Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund funktioniere hier vorbildlich. Auf dem Foto (v. li.) Wehrleiter Markus Janßen, BM Michael Syré, Patrick Berg, Sebastian Schäfer und Tobias Hilger.